

Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirates der Stadt Eberswalde

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete!

Sehr geehrter Herr Vorsitzender!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Sehr geehrte Zuschauerinnen und Zuschauer, Seniorinnen und Senioren an den Bildschirmen!

Es ist erst knapp 10 Monate her, dass der Seniorenbeirat Rechenschaft über seine Tätigkeit vor Ihnen abgelegt hat. Aber es ist gut so, dass wir noch vor Ende dieser Wahlperiode die Gelegenheit bekommen, über unser Tun zu berichten. Und weil der Berichtszeitraum relativ kurz ist, wird es also heute auch kein abendfüllendes Programm.

Im Berichtszeitraum hat der Seniorenbeirat 8 Vorstandssitzungen und 7 Beiratssitzungen absolviert. Inzwischen ist unser Teilnehmerkreis kleiner geworden. In dieser Wahlperiode waren wir zeitweise 22 Beiratsmitglieder. Nun sind es noch 14 Mitglieder. Alters- und krankheitsbedingt mussten mehrere Mitglieder ihr Engagement beenden. Obwohl in dieser Wahlperiode 4 neue Mitglieder begrüßt werden konnten, bleibt das Problem notwendiger Nachwuchsgewinnung und damit Sicherung der Beiratstätigkeit. Denn von den derzeit 14 Mitgliedern sind 5 Mitglieder 80 Jahre und älter. Weitere 3 Mitglieder sind zwischen 75 und 80 Jahren.

Aber Engagement kennt kein Alter! Wir haben uns im Berichtszeitraum um verschiedene Themen gekümmert. Und wenn manch Bürger behauptet, man könne sowieso nichts machen und man hätte keine Einflussmöglichkeiten, so haben wir durch unsere Mitarbeit und unser Engagement einiges angestoßen und durchaus mitgestaltet.

In 3 Beiratssitzungen stand die Aktualisierung der Seniorenpolitischen Leitlinien für unsere Stadt zur Diskussion. Unsere Vorstellungen zur Seniorenarbeit konnten wir dann im September 2023 erstmalig im Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration (AKKSI) unterbreiten. In gemeinsamer Arbeit mit dem Sachgebiet Soziale Teilhabe, Familien und Integration wurden diese Anregungen zu einer Vorlage entwickelt, die in 1. Lesung Anfang dieses Monats im AKSI vorgestellt wurden. In dieser Ausschusssitzung gab es weitere Hinweise, die wir in unserer nächsten Beiratssitzung am kommenden Montag auf der Tagesordnung eingeordnet haben. Wir hoffen, dass danach die Seniorenpolitischen Leitlinien noch in dieser Wahlperiode Ihnen zur Annahme vorgestellt und somit zukünftige Richtschnur in der Arbeit für und mit Senioren in dieser Stadt sein werden.

Eine nicht alltägliche Form der Beiratsarbeit bereiteten wir im Sommer 2023 vor. Gemeinsam mit dem Quartiersmanagement initiierten wir einen „Tag der ALLEGerechten Mobilität“. Im September führten wir dann die Begehung im Straßenbereich Rathenauer/Kyritzer Straße gemeinsam mit dem Quartiersmanagement, dem Behindertenverband, dem Stadtentwicklungs- und Tiefbauamt und der Behindertenbeauftragten der Stadt durch. Hierbei stand die Situation barrierearm/barrierefrei im Focus. Dabei zeigten sich einige Erschwernisse, die der Veränderung bedürfen. Hierzu gibt es ein Protokoll. Dessen Auswertung und die sich daraus ergebenden Maßnahmen/Stand der Abarbeitung haben wir demnächst im April auf der Tagesordnung.

Wissen Sie, wo in Eberswalde die „Seniorenresidenz Am Stadtwald“ entsteht?

Das wussten auch viele Beiratsmitglieder nicht. Und so war im Oktober der Pre-Opening Manager von ProCurand unser Gast. Er stellte uns das Seniorenwohnprojekt im Nordend vor und hatte viele Fragen zu diesem Vorhaben zu beantworten. Ganz klar äußerten wir unser Unverständnis zu Namensgebung Am Stadtwald und machten Vorschläge zur Benennung mit realem örtlichem Bezug. Tatsächlich hat sich ProCurand bewegt und nennt den Gebäudekomplex nun „Seniorenresidenz Nordend“.

Das Thema Bänke im Stadtgebiet hat uns einige Zeit beschäftigt und ist noch nicht vom Tisch. Nachdem Beiratsmitglieder ganz gezielt durch ihr Wohngebiet oder auch auf ihren Wanderwegen unterwegs waren, schlugen wir Standorte vor. Einige Vorschläge sind inzwischen realisiert. Ob und wie es weitergeht, werden wir in der Sitzung im Mai d.J. vom Tiefbauamt erfahren. Und wir werden am Thema dranbleiben.

In der letzten Beiratssitzung haben wir Gedanken zu unseren möglichen Aktivitäten am Welt-Alzheimerstag entwickelt. Dieser Tag ist zwar erst am 21. September. Aber ein Sprichwort sagt: Sich regen bringt Segen! Mal sehen, wie wir uns im öffentlichen Raum präsentieren werden. Auf jeden Fall möchten wir mit anderen Akteuren an diesem Tag zusammenarbeiten.

Apropos Zusammenarbeit. In unserer Februarsitzung 2024 war erstmalig der Mieterbeirat der WHG unser Gast. Wir erhielten Einblicke in das ehrenamtliche Engagement dieser Gruppe, ihre Angebote und Aktivitäten, mögliche Einflussnahmen. Abschließend gab es unsererseits Wünsche:

- trotz Digitalisierung unbedingt auch einfache telefonische Erreichbarkeit der WHG-Verwaltung
- Bereitstellung von Wohnraum für sozial Schwache
- verstärkte Zusammenarbeit Mieterbeirat und Seniorenbeirat

Vertreter des Beirates haben auch in Gremien, Runder Tisch, Workshops und Gesprächen mitgearbeitet. Beispielhaft seien genannt:

- wie weiter mit dem Kulturbahnhof Finow?
- Gespräche zum INSEK
- Forum zum Parkraumkonzept
- aktive Teilnahme am Bündnis für Familie

Und was ist noch nicht erledigt?

- Das Thema „Freie Fahrt für Eberswalder 65+ im Stadtgebiet“ haben wir zwar schon mal angetippt. Aber die Stadtfinanzen haben diesen Gedanken abgebrochen.
- Im Rahmen der Initiative „Sauberes Eberswalde“ hatten wir die Idee, Patenschaften für die Sauberkeit an Bänken zu übernehmen. Diese Idee ist irgendwie stecken geblieben.

Welche Themen stehen aktuell und zukünftig an? Hier die 3 wichtigsten:

- Sehr aktuell ist die personelle Fortführung des Seniorenbeirates. Seit geraumer Zeit bemühen wir uns, für die in absehbarer Zeit Ausscheidenden Nachfolger zu finden. Das ist wirklich ein dickes Brett. Und tatsächlich würde der Eine oder Andere mitmachen. Aber wir sind auch mit dem Argument: „Aber nicht Vorstand oder sogar Spitze“ konfrontiert.

- Einige von Ihnen werden sich erinnern, dass wir zur Bürgermeisterwahl 2022 gesagt haben, wir machen keine extra Veranstaltung mit den Kandidaten, sondern werden NACH der Wahl immer mal wieder nachhaken. Für den Stammtisch mit dem Bürgermeister ist 2024 noch kein Termin festgelegt. Wir werden über das Wahlmotto „10 Dinge, die ich als Bürgermeister sofort angehen werde“ sprechen.
- Ganz im Sinne der Seniorenpolitischen Leitlinien muss eine verstärkte Zusammenarbeit mit den örtlichen Seniorenverbänden, -vereinen und -initiativen gelingen. Hierbei gibt es aber eine in den Stadtregularien eingebaute Blockade:  
§ 19 der Hauptsatzung regelt, dass Mitglied des Seniorenbeirates sein kann, wer mindestens 50 Jahre alt und Einwohner der Stadt Eberswalde ist.

Damit sind z. B. kompetente Vertreter kommunaler Akteure oder auch engagierte Einzelpersonen automatisch von einer Mitgliedschaft ausgeschlossen. Das engt den Kreis möglicher Mitarbeit stark ein. Nach unserer Auffassung dürfen nicht Alter und Wohnort, sondern Kompetenz und Wirkungsort Eberswalde entscheidende Kriterien sein. Das ist einer Überlegung/Diskussion wert. Vielleicht findet sich ja eine Fraktion, die eine entsprechende Änderung der Hauptsatzung auf den Weg bringt.